

Schäden haben Frankfurt a. D., Augsburg, Stuttgart, Karlsruhe, Coblenz beträchtliche. Berlin bedrückt nach dem vom Magistrat beschlossenen Beschlüsse einer gemäßigten Deputation: 1) Bei der Alterserregungs-Anstalt der Kaiser-Wilhelm- und Augusta-Stiftung eine Zweigstiftung unter der Bezeichnung „Molle-Stiftung“ zu errichten und dieselbe mit einem Kapital von 50,000 Mark auszustatten, zugleich mit der Bestimmung, daß die Auswahl der Aufzunehmenden nach dem Graden von Noth für seine Lebenszeit zuzahlen soll. 2) Dem Molle-Komitee in Berlin einen Betrag von 10,000 Mark zu betheiligen in Anknüpfung an die Geburtsstätte des Grafen von Molke zu errichten gemeinsamen Molke-Stiftung zur Verfügung zu stellen. 3) Dem Feldmarschall Grafen von Molke an seinem Geburtsorte eine Gedenktafel durch eine Deputation besser Gemeindegeworden überreichen zu lassen, und bei die Teilnahme an der Gedenktafel Adresse mit Rücksicht auf die Beschlässe abgeben. Aber diese Beschlüsse wird in nächster Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Bescheid gefast werden. Es scheint mir nun dringend erforderlich, daß die beteiligten Städte aus sich oder durch Fortschreibung mit den ursprünglichen Unterzeichneten des Aufsatz ein neues Komitee zur Ordnung der Angelegenheit errichten und sich die mehrentheils gern bereit, wenn dies gewünscht wird, dabei mitwirken. Der Ober-Bürgermeister gez. v. Jordanbeck.

Zu den von der „Saxler-Bzg.“ feinerzeit jurst gemeldeten Zusammenkunft der deutschen Reichstagsler von Caprivi und Crispien wird der „Nat.-Bzg.“ gemeldet: „Rom, 14. Okt. Ich bin in der Lage, die Nachricht von der Zusammenkunft Caprivi's mit Crispien in Oberitalien bestätigen zu können. Ich glaube, sie wird in Turin stattfinden, wobei Crispien teilt wegen des Bankettes, das ihm die piemontesischen Abgeordneten geben werden. Dem gegenüber bringt die „Saxler-Bzg.“ aus Florenz die Meldung, daß in italienischen Kreisen die Nachricht von der bevorstehenden Zusammenkunft der deutschen Reichstagsler v. Caprivi mit Herrn Crispien in Zweifel gezogen wird.

?? Berlin, 14. Okt. Als hohopolitisches Kuriosum sagt man in der Wilhelmstraße das vom Fürsten von Montenegro an den Sultan gerichtete Ansuchen, um Entsendung einer ostmanischen Militärmission nach Cetinje auf, welche dort die montenegrinischen Truppen instruieren sollen! Bekanntlich entbehren dieselben bis jetzt absolut der kavalleristischen Waffe. Nachdem der Fürst nun von Ausland die dazu erforderlichen Mittel erhalten hat, soll vorläufig eine Escadron Kavallerie formirt und von türkischen Offizieren und Unteroffizieren einewerzt werden! Dieselben befinden sich bereits auf dem Wege nach den schwarzen Bergen. Ebenso hat der Fürst von der Porte geeignete Marine-Offiziere erbeten, welche für das vom Jaren geschenkte „Schiffschiff“ Matrosen und Mannschaften auszubilden sollen. In Hildesheim scheitern man den vielen Verweigerung, welcher aus diesen abschließlichen Hülfstiltgeboten hervorgeht, keineswegs gewagt zu werden. Bekanntlich darf Montenegro auf Grund des Berliner Traaktats keine Kriegsmarine ins Leben rufen.

□ Berlin, 14. Okt. Heute wollte ich auf der Durchreise der französische Botschafter in St. Petersburg, Hr. Laboulaye, und habe eine längere Unterredung mit dem russischen Botschaftsrath Grafen v. Dudenberg, der rechten Hand des Grafen Schadowitz. Heute Abend wird Hr. Laboulaye sich über Köln nach Paris begeben.

Die „Breslauer Zeitung“ meldet, außer Reisse würden auch Ologan und Glag aufhören Bestellungen zu sein.

* Neu-Trebitsch, 14. Okt. Der Fürst von Mecklenburg gemeinlich am Landtag wird am 19. November in Madach eröffnet werden.

* Kiel, 14. Okt. Die russische Fregatte „Minin“, welche wegen eines geringen Defekts an der Maschine bei England vor Anker gegangen war, ist in den diesigen Kriegshafen eingelaufen, um die Ausbesserung für die auf 7 Monate berechnete Fahrt nach Weimarn zu vollenden, welche am 17. d. angetreten werden soll.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. In der am Dienstag stattgehabten Gründung des niederösterreichischen Landtages legte der Statthalter Graf Kiemannsdg die Gesege betreffend Vereinigung mehrerer Gemeinden und Gemeindefeste mit Wien, sowie die darauf bezüglichen Einzelbestimmungen vor. In längerer Rede erklärte der Statthalter, die Regierung wolle Wien von seinen jetzigen Bezirken befreien und ihm ein Territorium geben, welches seiner Entwicklung den

freisten Spielraum gewähre. Die Regierung werde einen Teil der Kinnwall-Gebäude der künftigen Stadtbahn widmen und durch eine neue Bauordnung dahin wirken, daß in einigen Theilen des neu Territoriums nicht Zinshäusern, sondern Villen mit Gärten gebaut würden. Der Statthalter gab der Hoffnung Ausdruck, daß durch diese Umgestaltungen die Arbeiter und Gewerbetreibenden reichen Gewinn finden würden und verklärte Wien der immerwährenden kaiserlichen Subsidien und des Wohlwollens der Regierung. Die Rede wurde sehr beifällig aufgenommen. — Der Aufgeseh-Ausschuß des böhmischem Landtags, dessen gestrige Sitzung ohne Zwischenfall verlief, tritt heute zur ersten Beratung zusammen.

Im prager Klub der deutschen Landtagsabgeordneten wurden gestern die von Dr. Schmalzmann namens des Exekutivkomites gemachten Mittheilungen ohne Debatte entgegengenommen. Die Theilnehmer an der Versammlung verpflichteten sich zur Geheimhaltung der gefassten Beschlüsse.

Schweiz. Nach aus Bellingena in Bern eingegangener Meldung hat sich die Wiederernennung der früheren Regierung des Kantons ohne Zwischenfall vollzogen. Am Donnerstag wird das dort verlesene Dragoner-Regiment zurückgezogen, am Freitag entlassen zu werden.

Zu der vom Bundesrath am den 16. Okt. einberufenen Verhandlungs-Konferenz von Vertretern beider Parteien in Tessin hat der Präsident des Staatsraths, ebenso der konservativ Polar und der liberale Poda die Theilnehmung abgelehnt. — Da gegen den Bundesratsbeschlusse in betreff des Ankaufes der Jura-Simplon-Prioritäts-Aktien eine Volksabstimmung nicht angereuert werden ist, so hat der Bundesrath denselben für sofort in Kraft treten erklärt.

Das jüngste internationale Liebereinkommen über das Eisenbahnschiffrecht ist gestern unterzeichnet worden und zwar für Deutschland von dem Gesandten v. Bülow, für Oesterreich-Ungarn von dem Gesandten Freiherr v. Seiller, für Belgien von dem Gesandten Jooris, für Frankreich von dem 1. Sekretär der Botschaft Graf Diesbach und dem Senator George, für Italien von dem Gesandten Baron Peiroletti, für Luxemburg von dem Advokaten Dr. Heibried, für die Niederlande von Professor Asser aus Amsterdum und von Scheyer von Rynsbodt, für Preußen von dem Gesandten h. v. Romberg, für Spanien von dem Gesandten v. Perel und für die Schweiz von dem Bundesrath v. Kästli und dem Inspektor Kämer. Drei Monate nach der Ratifikation soll das Liebereinkommen in Kraft treten; nach dieser Zeit soll in Bern ein Centralamt für den Eisenbahnschiffrecht errichtet werden.

Frankreich. In dem gestrigen Ministerrathe einigte sich der Finanzminister Rouvier mit den übrigen Ministern über die Mittel zur Deckung des Defizits von 19 Millionen in dem künftigen Budget dahin, daß außer den bereits geforderten Zuschlagsteuern auf Mälasse und Reis, die einen Betrag von 11 Millionen ergeben werden, noch eine Steuer auf pharmazeutische und hygienische Spezialitäten mit einem mittelmäßigen Ergebnis von 12 Millionen vorgeschlagen werden soll, so daß nicht nur das Defizit gedeckt, sondern noch ein Ueberschuß von 4 Millionen erzielt werden würde. Der Ministerrath beschloß, den Kammern gleichzeitig zwei Zolltarife vorzulegen, einen Normaltarif für diejenigen Staaten, welche Frankreich feinerlei Zolltarife gewöhren und einen Minimaltarif für diejenigen Nationen, welche Frankreich aus überseit's Vortheile einräumen. Diese beiden Tarife sind bereits fertig gestellt. Die Regierung kann aus eigenem Ermessen provisorisch den Minimaltarif Nationen gegenüber anwenden, welche Frankreich Vortheile gewöhren, jedoch ist für ein definitives Arrangement die Genehmigung der Kammern erforderlich.

Die Budget-Kommission nahm nach Anhörung des Finanzministers Rouvier eine Tagesordnung an, in welcher der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß es durch Ersparnisse gelingen werde, das Gleicgewicht im Budget herzustellen, ohne neue Steuern zu schaffen.

Der Amerikanisten-Kongress wurde gestern nachmittags in Paris eröffnet. Der Präsident Underhages hielt die Theilnehmer an der Versammlung, unter denen sich auch die berliner Delegirten Schöne und Hellmann befinden, willkommen. Nach der Sitzung begaben sich die Mitglieder des Kongresses nach dem Hotel de Ville, wo der Stadtrath ihnen einen feierlichen Empfang bereitet hatte.

Großbritannien.

In der englischen Armee ist wieder gemeldet, der Negor jedoch von den wütenden Pychern an den nächsten Baum gebunden. Dann häufte man Tannenzapfen und Reisig um ihn herum, legte Feuer daran und verbrannte den Negor so bei lebendigem Leibe. — Ähnlich ergab es am 27. Dez. 1885 einem Negor, der die schöne, junge Tochter eines weißen Pflanzers Alabama's in der Nähe von Mobile seinen Geliebten durch Gewalt geizig machen wollte. Als sie sich wehrte, zog er einen Revolver und jagte ihr eine Kugel durch den Kopf. Kaum war diese bestialische That bekannt geworden, so war auch schon die ganze Grafschaft auf den Beinen, um den Mörder zu fangen. Nach nehrstgigem Suchen fand man ihn in dem Dörchen Gainesston, und da er seine Schuld eingestand, wurde seine Exekution auf der Stelle beschloffen. Die Wehrkraft stimmte für den Mörder. Man band ihn an einen Pfahl, häufte Brennmaterial um ihn herum und entzündete dasselbe. Nach einiger Zeit wurden die brennenden Scheite auseinandergerissen, um den furchtbaren Verdammten noch länger Schmerzen erdulden zu lassen und die Hitze hierauf neuerdings Brennmaterial um ihn, um es nach einigen Minuten wieder zu entfernen. Diese entsetzliche Strafmethode wurde dreimal wiederholt, bis der Körper des Negors vollständig verlorst war. Der „Newport Herald“ vom 24. Dez. 1885, in welchem die Schilderung dieses barbarischen Vorfalles haarkelt zu lesen ist, fügt demselben folgende Zeilen bei: „Dies war der letzte Fall gleicher Art, welcher sich in unserer Gegend innerhalb zehn Jahren ereignete. Das erste Mal war das Opfer ein Negor, welcher eine alte Frau ermordet und an einem jungen Mädchen ein unheimbares Verbrechen begangen hatte. Er wurde gerade festgenommen, als er in seiner Kirche predigte, und seine Pfardirner halfen ihn tödten.“ (his Congregation helped to roast him). — Hundert ähnliche Fälle könnten angeführt werden, um die Schrecken der amerikanischen Lynchjustiz zu kennzeichnen, aber die erzählten fünf möß mehr als genügend. Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten, sagt das Sprichwort, aber — wo ist das Licht, das solche Schatten ansleuchten könnte?

ein Fall von Insubordination vor. ... In Gornsey weigerte sich am Montag das zweite Bataillon des 4. Schützen-Regiments, zur Einziehung nach Gibraltar auszumarschieren. Die Mannschaft wurde entwaffnet, die Waffen wurden auf den bereit gehaltenen Dampfgeschütz und später wurden die Soldaten dahin geleitet und eingeschifft.

Der am 12. d. in New-York angekommene gestrige Abgesandte Gill sagt, wie man der „Post“ zu verstehen, im Laufe einer Unterredung mit Vertretern der Presse, dass in O'Brien kein nach New-York gekommen, nicht um Gaben zur Linderung des Nothstandes in Irland zu erbitten, sondern um dem amerikanischen Volke Aufschluß über die große Verwickelung zu geben, die im Werke ist, um die irische Nationalpartei in Irland zu beruhsigen. Dänen und O'Brien werden durchaus nichts gemerkt, auszuführen und das Gefährnis zu erheben, aber sie hätten gehört, daß Beslor der Provoz bis Weihnachten zu verlängern beabsichtigt, und ferner, daß die Krone in Gemäßheit eines aus der Regierungzeit Edwards III. herrührenden Geheimes vorgehen wolle, welches das Appellrecht ausschließt. Zu Anfang der Partei hätten daher beschloffen, Malfores Klänge zu bereiten und Dänen und O'Brien nichtigfalls heimlich nach Amerika zu senden, um dort die gegen die gestrige Verwickelung zu erklären und Fonds zur Bereinigung derselben auszubringen. Nach Lösung dieser Aufgabe würden sie wieder nach Irland zurückkehren, denn sie seien nicht geflüchtet, um sich den Händen der Gerechtigkeit zu entziehen. Dänen und O'Brien werden am Sonntag in New-York erwartet.

Holland. In der zweiten Kammer theilte der Premierminister, daß der Justizminister und der Kolonialminister am Montag in Vor einer Unterredung mit den Aertzen des Königs über die Krankheit des letzteren hatten. Der Ministerthath erwäge die Frage, ob es jetzt schon notwendig ist, besondere Maßregeln für die Leitung der Geschäfte des Landes zu ergreifen.

Portugal. Aus Lissabon, 14. d. M., meldet man: In dem nunmehr konstituirten Ministerium gehören der Präsident und Kriegsminister Azen e Souza und der Minister des Innern Candido das Progressiven der Finanzminister Mello Gouveia und der Minister des Inneren Barboza da Gage von konservativen und der Justizminister S. Brandao und der Minister der öffentlichen Arbeiten Thomas Ribeiro der linken Gruppe an, welche sich als nationale bezeichnen. Die Minister werden heute vor dem Könige den Eid leisten und sich morgen den Cortes vorstellen. Heute Abend werden die konservativen Majorität und die progressivistische Minorität der Kammer zusammenkommen, um sich über ihre politische Haltung gegenüber dem neuen Ministerium zu verständigen.

Eine Depesche des Gouverneurs von Mozambique am 11. d. M. meldet, daß die englischen Kanonenboote, welche sich an der Wändung des Gindzo-Flusses befinden, den Sambesi hinauf gefahren sind und daß seitens der portugiesischen Behörden Protest dagegen erhoben wurde. Die zur Belegung von Moçozora abgehengene Expedition ist nach einer hier vorliegenden Privatdepesche mit etwa 800 Mann in das Gebiet von Manica gelangt.

Das „Rentei'sche Bureau“ bezieht das verbreitete Gerücht, daß eine englische Expedition in das Gebiet von Manica vorgedrungen ist, als vollständig unbegründet. Die einzige englische Expedition, welche für diese Gegenden in Betracht kommen könnte, ist diejenige der schiffbauischen Gesellschaft, welche gegenwärtig aber in Mozambique, mehrere hundert Meilen von Manica entfernt, weilt.

Andere telegraphische Mittheilungen.

* Sojotwa, 14. Okt. Dem Könige wurde gestern von den Bewohnern der Stadt und zehntausend Landwirten eine Subskription zur feierlichen Widmung überbracht. Eine große Landrente hielt eine Begrüßungsrede, welche der König dankend beantwortete, was von der verarmelten Volksmenge mit großem Jubel aufgenommen wurde. Am Abend war die Stadt feierlich beleuchtet.

* Madrid, 19. Okt. Die Kommission für die Revision des Zolltarifs beschloß nach längerer Debatte mit 14 gegen 11 St. der Regierung zu empfehlen, Verhandlungen wegen Abschlußes neuer Handelsverträge einzuleiten.

* London, 14. Okt. Die Kaiserin von Oesterreich ist vorrnittags nach Cannes abgereist.

Halle und Umgegend.

Halle, 15. Okt. — Im Anschluß an unsere gestrige Mittheilung aus Erfurt über eine dort erfolgte Verhaftung erklären wir, daß der dort festgenommenen Wüchsenänder Alexander Schneider aus Pirktat, welcher angeblich der Mörder des hiesigen Kaufmannes Daube tot aufgefundenen jungen Mannes zu sein, in der Zeit von Anfang Mai bis Mitte September d. J. im hiesigen Gerichtsgelände Straf verbißt hat, also gar nicht der Mörder sein kann. Anschließend hat sich der Mord mit seinen Angaben nur wieder ein Unterkommen im Gelängnis verfahren wollen.

Der sozialdemokratische Kongress.

V. Halle, 14. Okt. Die Nachmittagsführung wurde kurz nach 3 Uhr von Abg. Singer mit der Mittheilung eröffnet, daß weitere Gäste aus dem Auslande eingetroffen seien, und zwar Frau Marx, die Tochter des verstorbenen Sozialistenführers Franz aus London, ferner die Herren Guesde und Ferrout aus Paris als Delegirte des National-Kongresses der französischen Arbeiterpartei zu Halle. Endlich ein Delegirter aus Belg. Herr Guesde begrüßt den Vortag in französischer Sprache, worauf Abg. Liebknecht die Rede gehalten in deutscher Uebersetzung verliest und ihm in französischer Sprache den Text des Parteiprogramms vorliest. Mit der Rede „L'union sociale“ sprach Herr Guesde das internationale Programm, welches Redner seine Anrede. Herr Ferrout, Mitglied der französischen Kammer, übertrug, gleichfalls in französischer Sprache, der deutschen Sozialdemokratie den Dank und Gruß der französischen Kammer und schloß mit dem Ausruke: Es lebe die Internationale der Arbeiter im Kampfe gegen die Internationale des Kapitalismus und des Despotismus!

Telegramme sind ferner aus dem Auslande eingelaufen vom kommunistischen Arbeiterverein in London, von der Arbeiterpartei Spaniens aus Madrid, aus Belgien, aus Lemberg, aus Wille, aus Geni und Zürich, ferner aus einer großen Zahl deutscher Städte. Guesde'se Plannutz-Konferenzen der Monats-Berathungsgemeinschaft theilt mit, daß die Mandate im großen und ganzen in Ordnung seien. Anweidung sind 410 Delegirte, welche 205 Wahlkreise vertreten. Anwesend sind 4 Mandate für die Arbeiterverein angeben, endlich 3 Mandate aus der Schweiz. Das Mandat des Herrn v. Bismarck sind Mandate, welche die sozialistische Partei für wichtig zu erklären; gegen eine Anzahl anderer Mandate sind Proteste eingelaufen, von denen Berichterstatte Plannutz der Berathungsgemeinschaft mittheilt. Das Mandat des Gen. Lub erklärt der Parteitag für gültig; ebenso werden die sonst noch eingelaufenen Proteste als unerheblich zurückgewiesen. Die Arbeitervereine-Mandate werden für gültig und gleichwertig er-

Schrei erfolge und dann war alles still. Der Lokomotivführer, der durch den heftigen Stoß ...

Der Zug wurde nach 600 m Fahrt zum Stehen gebracht ...

Der Zug trat mit 1 1/2 Stunden Verspätung in Mittel ein. ...

Der Zug trat mit 1 1/2 Stunden Verspätung in Mittel ein. ...

Kursberichte. Bericht über den Saale-Stg.

Table with financial data including '4% Reichsanleihe', '4% Preuss. Staat-Anl.', '3 1/2% do.', etc.

Die Kurse zu 1-9 verhalten sich ...

Verkehrsbüros

Verkehrsbüros ...

Der heutige Verkehr hat wieder ein recht unruhiges Bild ...

Die Geschäftsbewegung hat sich im letzten Quartal ...

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Die Reichs-Wein- und Branntwein-Steuer-Verordnung ...

Die Reichs-Wein- und Branntwein-Steuer-Verordnung ...

Die Reichs-Wein- und Branntwein-Steuer-Verordnung ...

München, 14. Okt. [Fig. Telegr. der Saale-Stg.] Die Allgemeine Zeitung polemisiert ...

Karlsruhe, 13. Okt. Die vom Großherzog gestiftete 12. Landwehr-Bataillon ...

Prag, 13. Okt. Der böhmische Landtag wird morgen eröffnet ...

Paris, 14. Okt. [Fig. Telegr. der Saale-Stg.] Die Budgetkommission ...

Brüssel, 14. Okt. [Fig. Telegr. der Saale-Stg.] Eine Verammlung von Studenten ...

London, 14. Okt. [Fig. Telegr. der Saale-Stg.] Man meldet aus Lissabon ...

London, 14. Okt. Der sozialdemokratische Parteitag in Halle ...

Madrid, 13. Okt. Eine amtliche Depesche aus Manila ...

Madrid, 14. Okt. [Fig. Telegr. der Saale-Stg.] Die Tarifverordnungs-Kommission ...

Athen, 13. Okt. Der König von Griechenland ist mit seinem Sohne ...

Bukarest, 13. Okt. Der König und der Prinz von Serbien ...

Für die Aberschwemmen an der Elbe

gingen weiter ein und ein: 3. M. 3. M., C. S. 20 M., ...

Redaktion der Saale-Zeitung.

Telegraphische Schiffsnachrichten. Dampfer: Dania, Bielefeld ...

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben
in allen Apotheken
und
Mineralwasser-
Handlungen à Mk. 1.—
pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Hergestellt aus den
nützlichsten Salzen des welt-
berühmten Eisenerz-
brunnens in Homburg
unter Controle des Geh.
Medic.-Raths Dr. Deetz.

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung.
Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe.

Kinder-

Kleidung

für
Knaben
und
Mädchen
bis zu 16 Jahren
in allen
Neuheiten der Saison
empfehlen

Geschw. Jüdel
6 Poststraße 6
(neben dem Wiener Café).

Geschäfts-Übernahme und Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Giebichenstein u. Umgegend erlaube
ich mir hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die **Burgstr. 16** belegene
Giebichensteiner Brodfabrik Louis Werner
übernomme habe und daß ich mit heutigem Tage auch eine
Weiß- und Aufbrennerei
eröffne. Mein eifriges Bestreben wird sein, die mich Bekehenden durch Ver-
arbeitung von nur guter Waare aufzuheben zu stellen.
Giebichenstein, 15. Oktober 1890. Hochachtungsvoll

Albert Kuhne.

Geschäfts-Verlegung.

Vom **15. Oktober d. J.** ab verlegen wir unser Bureau, Lager
und Werkstatz von Magdeburgerstraße 46/47
nach unserem Neubau
Delitzscherstraße, neben der Dachpappenfabrik von
Büsscher & Hoffmann.

Reuter & Straube,

Specialitäten: Eisenconstructions und Wassereleitungsanlagen.

Herm. Graeger Nachf.

vis-à-vis der Adler-Apothek. Halle a. S. Geißeustraße 58.
Fabrik und Lager von

Bierdruckapparaten.

Größtes Specialgeschäft am Platze.

!! Apparate aller Systeme im Betriebe !!

Anerkannt bestes Zapfsystem.

1a. Referenzen. Probebier kostenfrei.

Beste Westfälische Schmiedenskohle,

Besten Westfälischen Schmelzcoak

empfehlen in Doppelwagen, Fuhrn und kleineren Quantitäten
Klinkhardt & Schreiber, Bauhof, Fernsprecher 203.



Berliner Adler-Bräuerei.



Wir offeriren unsere als vorzüglich anerkannten

Versandbier (hell Salonbier)	36	Tafelbier	36	Fläschen für 3 Mt.
Adler-Bier (hell)	36	" "	3	" "
Nürnberg (dunkel)	30	" "	3	" "
Hofbräu (Münchener Farbe)	30	" "	3	" "
Adler-Porter	12	" "	3	" "
do.	50	" "	11	" "

zu nachstehenden Preisen:
frei Haus.
als Specialität.

Frond für Flaschen wird nicht erhoben; dieselben sind Eigentum der Bräuerei und unverkäuflich.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Bestellungen auf Flaschen und Fässer bitten wir zu richten an die

Bierniederlage und Eiskellerei der Berliner Adler-Bräuerei (Act.-Ges.),
Salle a. d. S., Berlinerstraße 4 (Fernsprecher 362), ferner an die
Cigarrenhandl. v. C. H. Spierling, Leuz- u. Köpcke-Str. Seitenstr. 1, Fernspr. 393.
B. Schöbter, Geißeustr. u. Darg-Str. Wehlh. A. Tscholl, Geißeustr. 5, Fernspr. 377.

Verkauf eines Concursmassen- Weinlagers.

Das zur Concursmasse von C. W. Utpatel von hier gehörende,
in Fässen befindliche Lager von Roth- und Weißweinen, Champ-
agner und Spirituosen etc., zum Verthe von Mt. 3082, 20 Fla-
soll im Ganzen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt
Zweimünde, den 12. October 1890.

Edwin Schütz.

Joh. Jajszyczek,

Schuhmachermeister,
Halle a. S.
vis-à-vis
dem Wasserthurm, Halberstädterstr. 4, der Kl. Nähe,
empfeilt seine nur guten Schuhwaren jeder Art. Anfertigung nach
Maß. Für lebende Füße nach rationaler naturgemäßer Form.
Reparaturen schnellstens zu solchen Preisen. **Kein Laden.**

Hochfeine Jamaica-Rums

Directe Bezüge

vom größten Plantagenbesitzer auf Jamaica,

Hochfeine Arracs

ebenfalls direct importirt,

von 2 Mark pro Liter an empfiehlt

Otto Thieme.

Echte Frankfurter und Franstädter Würstchen,
Ital. Salat, Hummer-Mayonaise, Rosette, Kalbsbraten,
Galantine von Gänseleber, Gänseleber-Trüffelwurst,
gek. Hamburg. Rauchfleisch, Zunge, Prager Delikatessschinken,
Ostr. Sagenholz, Rigenw. Gänsebrüste, R. milder Lachsschinken,
Brannschweiger Zungen, Mett-, Trüffel-, Sardellen- und feine Leberwurst,
ff. Astrach. Cavia, S.50, ff. Elb-Caviar 4.50,
ger. Elb-Lahle, Kien-Bäckling, aner Sprötten, ger. Rheinaels,
Lüneburger Fürsten-Nennungen, ff. Stralsunder Brathering.

Fernsprecher 367. **Gebr. Zorn.** Gr. Ulrichstr. 58.

Gleim & Windmüller

Leipzigstraße 95/96

Fernsprecher 531.

Täglich frische Franstädter
u. Franfurter Würstchen,
echte Wiener Feccwürst-
chen, echte Tebraciner
Siedewürstchen, gewürzter
weniger fett als Franfurter.
Im Auschnitt u. im Gange:
Echt ungar. harte Salami,
getrocknet und vorzüglich
Rindschinken, Vranichow,
Zerkelwurst, Mettwurst,
Salami, Rauch-Enden,
Mortadella, Junge, echt
Thüringer Trüffel, Sar-
dellen- und feine Leber-
wurst, Zungenwurst, Hoth-
wurst.

Bommerische Gänsebrüste.

Ger. große Elbale, Bück-
linge, Sprotten, Hühner,
Vorzüglich Rheinlachs,
Hühner, Caviar, Salmis,
v. Gl. 30 à
Mal in Gelee, Lachs in Gelee
v. Gl. 1.25
Kollmops v. Gl. 6-10 Stück
50 à
Rind, Sardin, Anchovis
v. Gl. 45 à
Lüneburg, Riesenmengen
v. St. 30-50 à
Delikatessheringe in Bouillon,
Champignons, Wild-Büffel,
Sens, Wein- und Tomaten-
Sauce p. Dole 1.25.

Alle Sorten Tafelfäse

officieren

Gleim & Windmüller

Leipzigstraße 95/96.

Das grosse Heer der Nervenübel

— angefangen vom nervösen Kopfschmerz bis zu den Prodomen der Apoplexie (Schlagfluß) — hat von jeher den Anforderungen der ärztlichen Kunst gepolltet. Erst der Neuzeit gehört die Entdeckung — durch Benutzung des einfachsten aller Wege, der Haut, zu einer physiologischen Umbedingung gelangt zu sein, die gegenwärtig nach hundertfach abgeklärten Experimenten ihre Stelle im die Erde antritt und nicht minder die wissenschaftlichen Kreise, wie die nervös frange Menschheit im hohen Maße interessiert. Das von dem ehemaligen Militärarzt Roman Weismann in Wis-
hofen erfundene, und aus den Erfahrungen einer 50 jährigen ärztlichen Praxis geschöpfte Heilmittel: durch täglich einmalige Selbstanwendung anstehende Substanzen direct durch
die Haut dem Nervensystem zuzuführen, hat so sensationelle Erfolge zu verzeichnen, daß die von dem Erfinder dieser Heilmethode herausgegebene Brochüre:

Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß (Hirnlähmung)

Vorbereitung und Heilung

hinnen kurzer Zeit bereits in 21ster Auflage erschienen ist. Das Buch umfaßt nicht nur gemeinverstandliche Declarationen über das Wesen dieser neuen Therapie und der damit selbst in bezweifelten
Fällen verbolten Leben erzielten Erfolge, sondern auch die dieser Methode gebührenden wissenschaftlichen Grundlagen der mechanischen Pflanze, wie die Heilung dieser Krankheiten, deren
runter des Dr. med. R. Meunier, Professor der Poliklinik für Frauenkrankheiten in Paris, Rue Moncaumont 10., — des Aretnarztes Dr. med. Stronacher am Nationalhaus
für Nervenkrankte in Garenton, — des königl. Sanitätsrathes Dr. Cohn in Stettin, — des großherzogl. Bezirksarztes Dr. med. Grotmann in Zöhligen, —
des Spitalchirurges Dr. V. Forester in Auen, — des Geheimirates Dr. Schering, Schloß Guttenfels, Bad Ems, — des Dr. med. Javies, Chelart und Director
des Galvano-Therapeut. Anstalt f. Nervenkrankte, Paris, Rue St. Honoré 334, — des Dr. med. und Consul Dr. von Widenbach in Corin, — des kaiserl. Bezirks-
arztes Dr. Wundsch in Zietzin, — des kaiserlich-königlichen Oberstabsarztes I. Classe Dr. med. Zschl in Wien, — des Dr. C. Wagnel in La Ferrière (Svre), Mitglied
des Central-Rathes für Hygiene und Gesundheits-, und viele andere.

Es wird deshalb allen Jenen, die an krankhaften Nervenzuständen im Allgemeinen, darnach an sogenannten Nervosität laboriren, — gefenngeliebt
durch habituelle Kopfschmerzen, Migräne, Congestionen, große Reizbarkeit, Aufgereiztheit, Schlaflosigkeit, fürperliche allgemeine Unruhe und Unbehaglichkeit, heiser Kranken,
die vom Schlagfluß heimgesucht wurden und an den Folgen desselben und somit an Lähmungen, Sprachvermögen oder Schwermüdigkeit der Sprache, Schlingbe-
schwerden, Steifheit der Gelenke und häufigen Schmerzen in verschiedenen Schwachheitsstadien, Gedächtnischwäche, Schlaflosigkeit u. i. w. leiden und die bereits ärzt-
liche Hilfe nachsuchen und durch die bekannten Heilmittel, wie Galvanisation, Elektricität, Galvanisirten, Dampf, Moors oder Seebäder — keine
Besserung oder Besserung erlangen, erbiten jenen Personen, die Schlagfluß fürchten und dazu aus den Erfahrungen anzuwendenden Anstehendes, Genußlosigkeit, des
Schlafes, Kopfschmerzen mit Schwindelanfällen, Hümmern und Zuckelbewegen vor den Augen, Druckgefühl unter der Stirn, Schenken, Krämpfe und Zuckelbewegen der Hände
und Füße Mitleide haben, und somit allen Angehörigen der vorbenannten drei Kategorien Nervenleiden, sowie Heischüchtern und dadurch der Kraftlosigkeit verfallenden jungen Mädchen,
auch gefunden, selbst jüngeren Personen, die geistig viel beschäftigt sind und die von Reaction geistiger Thätigkeiten wollen, dringlichst angezogen, sich in den Besitz der oben ge-
nannten Brochüre zu dringen, welche franco und kostenlos zu beziehen ist in:

Halle a. d. Saale bei F. Ramdohr, Hedwigstraße 12. Fernburg bei C. R. Schenke Nachf.

Denaire & Co., Apotheke 1. Classe, Paris, 30 Rue de l'Equiper. Autorisirte Inhaber des Monopols für Verbreitung der Heilmethode von

Roman Weismann,

ehemaliger Landwehr-Batalionsarzt, Ehrenmitglied des ital. Sanitätsordens vom weißen Kreuz.

„Mit Grand eingehender Prüfung der Weismann'schen Methode und der mit derselben erzielten außerordentlichen Resultate, hat die Jury der internationalen Hygienisch-medizinischen
Ausstellung zu Gent, bestehend aus den Herren: Dr. F. Reize, Professor und Bildungscommissar der königl. Belgisch. Regierung, Dr. Gille, Professor und Vicepräsident der königl.
Belgisch. Academie und Mitglied der Medicinalcommission, Van Belf, Mitglied der Medicinalcommission, Van de Vyvere, Director des belgischen Sanitätsrathes und Mitglied der Medicinal-
commission in Brüssel, dem Weismann'schen Heilmittel gegen Nervenleiden die fibere Medaille ertheilt, laut documentaler Ausfertigung vom 30. September 1889.
„Diese Auszeichnung Seitens der vorbenannten, selbstig als Gelehrten der Wissenschaft zusammengelegten Commission, ist die höchste Anerkennung.“